

Das Sanctus (Dreimal Heilig)

I 35

Jes. 6, 1-4

Altkirchlich / Martin Luther 1526

Je - sa - ja dem Pro - phe - ten das ge - schah,  
 daß er im Geist den Her - ren sit - zen sah auf  
 ei - nem ho - hen Thron in hel - lem Glanz, sei - nes Klei -  
 des Saum den Chor fül - let ganz. Es stun - den zween Se -  
 raph bei ihm dar - an; sechs Flü - gel sah er ei - nen  
 je - den han, mit zween ver - bar - gen sie ihr Ant - litz  
 klar, mit zween be - deck - ten sie die Fü - ße gar, und  
 mit den an - dern zween sie flo - gen frei; gen an - der

*dreimal:*

rie - fen sie mit gro - ßem G'schrei: „Hei - lig ist Gott der  
 Her - re Ze - ba - oth, sein Ehr die gan - ze Welt er -  
 fül - let hat.“ Von dem G'schrei zit - tert Schwell und Bal - ken  
 gar, das Haus auch ganz voll Rauchs und Ne - bel war.  
 Nach dem lateinischen Sanctus von Martin Luther 1526

Das Agnus Dei

Martin Luther 1528

Joh. 1, 29

I 36

1. u. 2. Chri - ste, du Lamm Got - tes, der du trägst  
 die Sünd' der Welt, er - barm dich un - ser. 3. Chri - ste,  
 du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd' der Welt,  
 gib uns dei - nen Frie - den. A - - - men.

Das Agnus Dei verdeutscht Braunschweig 1528

Siehe auch das Lied 55: O Lamm Gottes, unschuldig